



Gemeinschaftsgrundschule Eitorf

Brückenstraße 18, 53783 Eitorf
Tel: 02243/ 92 12 10, e - mail: grundschule.eit@t-online.de
Fax: 02243/ 92 12 15, Homepage: www.ggs-eitorf.de

An die Mitglieder des
Schulausschusses

nachrichtlich
an alle übrigen Mitglieder des Rates

Eitorf, 23.4.2010

Anlage zu Top 4

Stellungnahme der offenen Ganztagschule Eitorf zu Punkt 4 der Tagesordnung Kostendeckung beim Betreuungsangebot des Nachmittags

1. Die Schulleitung der offenen Ganztagschule Eitorf erhielt die Beschlussvorlage „Kostendeckung beim Betreuungsangebot der offenen Ganztagschule“ für die Sitzung am 6.5.2010 seitens der Gemeinde als Träger der offenen Ganztagschule am 23.4.2010.
2. Anhebung der Elternbeiträge
Die Schule möchte keine Veränderung der Elternbeiträge. Im mittleren und höheren Einkommensbereich könnte dies zu einer finanziellen Überforderung kommen.
3. Senkung der Standards
Derzeitige Standards dürfen auf keinen Fall gesenkt werden, sondern müssen weiter ausgebaut werden um die Qualität von Schule nach den Vorgaben der Landesregierung zu gewährleisten.

Kurze Darstellung der Entwicklung der Schule

Die Grundschule Eitorf hat in den letzten Jahren intensiv an Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie an Qualität von Schule gearbeitet. Durch diese intensive Arbeit des Kollegiums haben wir erst vorgesehene Standards erreicht und sind im Bereich Schul- und Unterrichtsentwicklung sehr weit fortgeschritten. Dazu gehört auch die Entwicklung des Ganztags.

Begonnen haben wir im Schuljahr 2005/06 mit einer Gruppe. Hierbei zeigte sich, wie wichtig die Qualifikation der Mitarbeiterinnen ist.

Die Schule entwickelte das pädagogische Konzept für den Ganztag weiter um eine ganzheitliche, individuelle Förderung von Kindern am Vormittag **und** am Nachmittag zu erreichen.

Im Schuljahr 2007/08 richteten wir neben der bestehenden jahrgangsgemischten Gruppe die erste Ganztagsklasse ein.

Alle Kinder dieser Klasse leben und lernen gemeinsam bis am Nachmittag in der Schule. Der Klassenlehrer lernt an drei Tagen in der Woche (Di., Mi., Do.) auch am Nachmittag mit den Kindern. Somit kann der ganze Tag nach den Bedürfnissen der Kinder strukturiert werden. Das Mittagessen wird von unseren Mitarbeitern betreut. Oft nehmen die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen am Mittagessen teil, da uns die Entwicklung einer Esskultur sehr wichtig ist. Um der individuellen Förderung im Ganztag gerecht zu werden, arbeiten die Mitarbeiter am Nachmittag während der Lernzeit (13.00 bis 14.30 Uhr) mit in der Klasse gemeinsam mit der/m Klassenlehrer/in. Dadurch gibt es keinen Bruch zwischen Vormittag und Nachmittag. Schule wird als Lebensraum erfahrbar. Die Kinder arbeiten an ihren Themen und Aufgaben weiter und werden dabei intensiv unterstützt.

Im Anschluss an die Lernzeit finden vielfältige Angebote für die Kinder statt. Derzeit haben wir täglich sechs Angebote, die von Vereinen, Einzelpersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Nachmittags durchgeführt werden. (siehe Angebote Schuljahr 2009/10).

Die Rückmeldung der Eltern von unserem Ganztagskonzept ist überwiegend sehr positiv. Dadurch stiegen die Anmeldezahlen für den offenen Ganztags. Die Angst der Verwaltung, dass Landesgelder bei nicht Erreichen von 3 Gruppen zurückgezahlt werden müssen, hat sich nicht bestätigt.

Im Schuljahr 2008/09 wurde eine Ganztagsklasse eingerichtet.

Im Schuljahr 2009/10 wurden zwei Ganztagsklassen eingerichtet.

Im Schuljahr 2010/11 werden voraussichtlich wieder zwei Ganztagsklassen gebildet.

Voraussichtlich haben wir im Sommer 2010 sechs Ganztagsklassen und eine jahrgangsübergreifenden Gruppe mit insgesamt ca. 150 Kindern. Fast die Hälfte unserer Kinder besucht die Schule am Vor- und Nachmittag.

Zum Vergleich - in einer zweizügigen Grundschule sind in der Regel zwischen 160 – 200 Kinder. Wären wir zweizügig, würden alle Kinder den Ganztags besuchen.

Tagesablauf erstes/zweites Schuljahr einer Ganztagsklasse:

7.55 – 11.25 Uhr	gemeinsames Lernen mit Klassenlehrer/innen oder Fachlehrer/innen
11.25 – 11.40 Uhr	Pause
11.40 – ca.12.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen mit anschließendem Zähneputzen
12.30 – 13.00 Uhr	Spielpause
13.00 – 14.30 Uhr	gemeinsames Lernen mit Klassenlehrer/in und Mitarbeiterin
14.30 – 16.00 Uhr	verschiedene jahrgangsgemischte Angebote

Qualifizierung der Mitarbeiter/innen

Wir haben für den Nachmittagsbereich derzeit

- o 1 ausgebildete Sozialpädagogin – volle Stelle
- o 1 ausgebildete Erzieherin – 21,5 Stunden
- o 1 angehenden Sonderpädagogen – 10 Stunden
- o 2 Mitarbeiterinnen ohne pädagogische Ausbildung, die aus der früheren Betreuungsmaßnahme Schule 13+ übernommen wurden - jeweils 15 und 16 Stunden
- o 1 Mitarbeiter durch eine AGH Maßnahme ohne pädagogischer Ausbildung – Kombilohnstelle (75% des Gehalts bezahlt die Arge, 25% die Gemeinde Eitorf für 2 Jahre) – volle Stelle
- o 1 angelernte Mitarbeiterin, die bereits an einer Schule gearbeitet hat - 15 Stunden
- o 1 angelernter Mitarbeiter, der bereits in einer Schule gearbeitet hat - 20 Stunden

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass von 8 Mitarbeitern

2 Mitarbeiterinnen und 1 Mitarbeiter fachlich ausgebildet sind. Bei Neueinstellungen wurde auf die pädagogische Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geachtet. Sie sind für den Träger kostengünstiger, da sie in einer niedrigeren Gehaltsstufe eingestuft sind.

Prinzipiell ist es in Eitorf schwer, eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der fachlich voll ausgebildet ist und über die notwendige Qualifikation für die Arbeit in der Schule verfügt, für wenige Stunden zu bekommen.

Personal für die Essenszubereitung/ -ausgabe und die Küche:

- o 1 Mitarbeiterin mit 17 Stunden
- o 1 Kombilohnstelle der AGH
- o 2 AHG Kräfte

Für die neuen Ganztagsklassen werden weitere Mitarbeiter/innen benötigt. Die Stundenanzahl wird in unbedingt nötigem Bedarf berechnet.

Das Angebot der außerschulischen Angebote muss auf täglich 9 Angebote erweitert werden. Wer die Angebote übernimmt, muss noch geklärt werden, bzw. müssen weitere Angebote durch außerschulische Mitarbeiter vom Träger noch gefunden werden.

4. Interne Leistungsbeziehungen

Die Erläuterungen zu den internen Leistungsbeziehungen sind von Seite der Schule nicht nachvollziehbar. Es wurden Gelder verrechnet, die der Schule nicht transparent sind, noch mit der Leitung der Schule abgesprochen wurden.

Bei folgenden Posten ist eine weitere Klärung notwendig:

- Politische Gremien
- Zentrale Dienste
- Datenverarbeitung/ Kommunikation
- und als zentraler Punkt:

Gebäudemanagement

61.411,81 € für Hausmeisterstunden, Gebäudemanagement entsprechen aus Sicht der Schule nicht der Realität.

Bei den angeführten Leistungen des Schulhausmeisters handelt es sich um **allgemeine Kosten der Schule** (Reparatur von schuleigenen Spielgeräten, Beseitigung von Beschädigungen an und im Gebäude, Reinigungsarbeiten auf dem Schulhof). Das sind Arbeiten, die jeder Schulhausmeister durchführt und die zu seiner Tätigkeit gehören. Werden sie jetzt der OGS zugeschrieben, ist dies nicht korrekt. Eine **spezielle** Unterstützung am laufenden Nachmittagsbetrieb seitens des Hausmeisters findet nicht statt!

Der Hausmeister ist für die Schule zuständig. Der Nachmittagsbetrieb ist Teil der Gemeinschaftsgrundschule Eitorf.

Zum Vergleich: in der Stadt Bonn und in Siegburg ist der Hausmeister bis Ende des Schulbetriebs in der Schule anwesend. Dies ist bei uns nicht der Fall.

Die Kosten des Gebäudemanagement und des Hausmeisters dürften aus Sicht der Schule nicht zu Lasten des offenen Ganztags aufgeschrieben werden. Hierdurch wird ein großer Teil von Kosten, für die ein Schulträger zuständig ist, auf die offene Ganztagschule überschrieben.

Die Gemeinde Eitorf hat sich für die Errichtung einer offenen Ganztagschule ausgesprochen, um dem Betreuungsbedarf der Eltern gerecht zu werden. Dieser Betreuungsbedarf wird auch in den kommenden Jahren weiter wachsen. Es muss ein Anliegen der Gemeinde sein, dass die offene Ganztagschule ein qualitativ gutes Angebot darstellt. Wenn Eltern mit dem Nachmittagsangebot unzufrieden sind, fällt dies in erster Linie auf die Schule zurück.